



Notruf 122

Informationen der FF Wampersdorf

Sehr geehrte Wampersdorferinnen und Wampersdorfer, geschätzte Freunde und Gönner der Freiwilligen Feuerwehr Wampersdorf!



Wieder einmal neigt sich ein Jahr dem Ende zu und es ist Zeit Bilanz über das auslaufende Feuerwehrjahr zu ziehen. Diese möchten wir Ihnen in unserem Infoblatt kurz präsentieren. Da meine Funktion als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Wampersdorf mit Ende dieses Jahres ausläuft und ich bei einer Neuwahl nicht mehr kandidieren werde, möchte ich diese Gelegenheit nutzen, um auch persönlich Bilanz zu ziehen:

Nachdem ich mehr als zwei Jahrzehnte als Kommandant-Stellvertreter unter den Kommandanten Josef Schweinzer und Michael Mitter tätig war, wurde ich bei der Mitgliederversammlung am 12. Jänner 2001 zum Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Wampersdorf gewählt. Eine Funktion, die viel Verantwortung mit sich bringt, aber auch den Anreiz hat, etwas zu bewirken. Wenn ich nun nach zehnjähriger Tätigkeit resümiere, blicke ich auf Ereignisse zurück, die die Feuerwehr Wampersdorf geprägt haben. Um nur einige zu nennen:

26.02.2002 - Schweres Zugsunglück nahe dem Bahnhof Wampersdorf. Ein Güterzug kollidiert auf den Ostbahngleisen frontal mit einer „Rollenden Landstraße“. Ein Einsatz, der die Belastbarkeitsgrenzen von Mannschaft und Einsatzgerät aufgezeigt hat. Leider kam für 6 LKW-Lenker jede Hilfe zu spät.

5.10.2005 - Übergabe des neuen Rüstlöschfahrzeuges 2000 an die Feuerwehr Wampersdorf.

13.12.2008 - Eröffnung des neuen Wampersdorfer Feuerwehrhauses in der Oberen Hauptstraße 2. Zahlreiche Ehren- und Festgäste waren gekommen - allen voran Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Sepp Leitner und Landesrat DI Josef Plank.

Seit dem Ankauf des Rüstanhängers im Jahre 2001 hat sich die Schlagkraft der Feuerwehr Wampersdorf stetig gesteigert. Als im Jahr 2005 das TLF 1000 ausgetauscht werden musste, wurde versucht, diese zwei Komponenten (Rüstanhänger und Tanklöschfahrzeug) in einem zu verwirklichen. Das Ergebnis war das Rüstlöschfahrzeug 2000, welches seine Schlagkraft mittlerweile mehrmals unter Beweis gestellt hat.

Da unser altes Feuerwehrhaus aus allen Nähten platzte und nicht mehr den heutigen Standards entsprach, galt es dafür eine Lösung zu suchen. An eine Sanierung war nicht zu denken, und so wurde nach intensiven Planungsarbeiten ein zeitgemäßes Feuerwehrhaus für die FF Wampersdorf errichtet.

Mit großzügiger Unterstützung der Marktgemeinde Pottendorf, welche für die Feuerwehren und das Rote Kreuz immer ein offenes Ohr hat, konnten auch weitere Einsatzgeräte, wie zB die Totmannwarngeräte für Atemschutzgeräteträger angekauft werden. Zusätzlich wurde noch im Rahmen einer Unterabschnittssitzung ein Fahrzeugbeschaffungsplan festgelegt, welcher im Jahre 2013 ein neues Löschfahrzeug für die FF Wampersdorf vorsieht.

Neue Einsatzgeräte bedürfen auch einer intensiven Wartung und Instandhaltung. Da diese Arbeiten aber meist hinter geschlossenen Türen stattfinden, möchte ich mich auch bei unseren Sachbearbeitern und Chargen für deren unermüdliche Arbeit bedanken. Um die Arbeit und das Einsatzgeschehen der Feuerwehr auch der Bevölkerung zu veranschaulichen wurde im Jahre 2001 eine eigene Internetplattform (www.ffwampersdorf.at) erstellt, welche ständig weiterentwickelt wurde. Durch dieses Medium ist unsere Wehr nicht nur im Bezirk, sondern auch darüberhinaus bekannt geworden. Um ständig auf dem aktuellen Stand der Ereignisse zu sein, bedarf es auch einen großen Arbeitsaufwand. Für diese aufwendige Arbeit im letzten Jahrzehnt möchte ich meinem Team für Öffentlichkeitsarbeit & Einsatzdokumentation recht herzlichen danken!

Mit der Einführung einer Jugendfeuerwehr für Kinder ab dem zehnten Lebensjahr hat sich auch in diesem Bereich einiges getan. Da diese Arbeit sehr zeitintensiv ist, möchte ich mich auch bei meinen beiden Jugendbetreuern recht herzlich bedanken. Viele Kameraden wurden bereits vor dem Aktivdienst in der Jugendfeuerwehr ausgebildet und haben mittlerweile teilweise auch schon verantwortungsvolle Aufgabengebiete in der Feuerwehr.

Letztendlich möchte ich mich auch bei meinem Stellvertreter und dem Verwaltungsteam bedanken, die mir stets als Unterstützung zur Seite gestanden sind. Als Feuerwehrkommandant ist es immer schön, wenn man auf solch ein tolles Team zurückgreifen kann und man auch die Sicherheit hat, dass im Falle einer Verhinderung die Arbeit weiterläuft!

Nichts desto trotz heißt es jetzt, in einigen Tagen mit ein bisschen Wehmut Abschied nehmen. Abschied von einer Mannschaft, auf die ich sehr stolz bin. Eine Mannschaft, von der ich überzeugt bin, dass sie zu jeder Tages- und Nachtzeit bereit ist, um in Not geratene Menschen zu helfen. Eine Mannschaft, bei welcher der Ausbildungsstand und der Ehrgeiz nach Neuem sehr hoch gesteckt sind. Eine Mannschaft, bei der jeder für jeden da ist und bei der Kameradschaft gelebt und gepflegt wird. Es ist auch ein wunderbares Gefühl, solch eine leistungsstarke Truppe an meinen Nachfolger zu übergeben.

Das Einsatzjahr 2010 war geprägt von vielen technischen Einsätzen, im Wesentlichen Fahrzeugbergungen. Glücklicherweise gab es bei allen Einsätzen keine Schwerverletzten zu beklagen. Daneben gab es aber auch Brandeinsätze zu bewältigen: In den Abendstunden des 9. April 2010 wurde die Feuerwehr Wampersdorf zu einem Brand in einem Holzverarbeitenden Betrieb alarmiert. Aufgrund des Meldebildes wurde wie im Alarmplan vorgesehen der komplette Unterabschnitt Pottendorf sowie die Feuerwehren Wimpassing und Schranawand mitalarmiert. Jedoch konnte schon nach kurzer Zeit Entwarnung gegeben werden, da nur einige Restmülltonnen in Brand standen. Daneben waren zwei Brandhilfeeinsätze in Deutsch Brodersdorf zu bewältigen

Was wäre die beste Feuerwehr ohne die Unterstützung der Bevölkerung? Bei Ihnen möchte ich mich besonders bedanken, dass ich Sie bei den Veranstaltungen der Feuerwehr in all den Jahren immer so zahlreich begrüßen durfte. Danken möchte ich auch allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, denn ohne deren tatkräftigen Einsatz wären Veranstaltungen nicht durchführbar. Herzlichen Dank gebührt auch den Betrieben und Gewerbetreibenden, welche ihre Verbundenheit mit der Wehr durch Spendenfreudigkeit seit vielen Jahren immer wieder beweisen.

Am Schluss möchte ich Ihnen noch eine kurze Vorschau auf unsere Veranstaltungen im Jahr 2011 geben. Am Samstag, dem 15. Jänner 2011 findet der traditionelle **Feuerwehrball** der Freiwilligen Feuerwehr Wampersdorf statt. Meine Kameraden werden Sie dazu am Sonntag, dem 9. Jänner 2011 persönlich einladen. Der Ball findet um 20.30 Uhr im Gasthof zur Leithabrücke in Wampersdorf statt. Platzreservierung ist am Montag, dem 10. Jänner sowie am Mittwoch, dem 12. Jänner, jeweils von 19 bis 20 Uhr im Feuerwehrhaus.

Der **Maibaum** wird am 01. Mai 2011 am Vorplatz des Feuerwehrhauses aufgestellt. Das **Feuerwehrfest** findet in der Zeit vom 20. bis 22. Mai 2011 ebenfalls im Feuerwehrhaus bzw. auf dessen Vorplatz statt. Am letzten Festtag wird traditionell der Maibaum umgeschnitten.

Unsere Feuerwehrzeitung „Notruf 122“ mit einem Jahresrückblick auf 2010 erscheint nach der bevorstehenden Kommandowahl im Frühjahr 2011.

Im Namen der gesamten Feuerwehr Wampersdorf wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

mit freundlichen Grüßen



Kommandant HBI Gerhard Leitgeb im Namen der FF Wampersdorf

Besuchen Sie die Freiwillige Feuerwehr Wampersdorf im Internet:



Impressum und Offenlegung nach §§ 24 und 25 MedienG

Medieninhaber und Herausgeber:	Freiwillige Feuerwehr Wampersdorf
Verlags- und Herstellungsort:	Obere Hauptstraße 2, 2485 Wampersdorf; Eigenverlag
Kommandant:	Gerhard Leitgeb
Layout und Grafik:	Jürgen Höller
Text und Fotos:	Gerhard Leitgeb, Jürgen Höller, Christian Blüml und Johannes Blüml
Erscheinungsdatum:	Dezember 2010; erscheint 1x jährlich sowie fallweise
Grundlegende Richtung:	Schriftlicher Jahresrückblick der Tätigkeiten der FF Wampersdorf im Jahr 2010 sowie Ausblick auf 2011

Gefahrenpotential Weihnachtsbaum

In der Advents- und Weihnachtszeit häufen sich die Einsätze, die auf die Verwendung von Wachskerzen zurückzuführen sind. So schätzt der Verband der Sachversicherer die Schäden durch Brände von Adventsgestecken oder Weihnachtsbäumen in Österreich auf mehr als 5 Millionen Euro. Viel wichtiger aber sind Personenschäden, die durch meist leichtfertiges und unüberlegtes Handeln entstehen. Landesweit kamen 2005 alleine in den Weihnachtstagen mindestens 5 Menschen bei Bränden ums Leben, die hauptsächlich auf Unachtsamkeit beim Umgang mit brennenden Kerzen zurückzuführen sind.

Bei den Kerzen der Weihnachtsbäume geht der Trend eindeutig wieder hin zu Wachskerzen, doch so schön es auch aussieht, es beinhaltet mehr Gefahren, denn immer dort, wo offenes Feuer im Spiel ist, steigt das Gefahrenpotential. Sie haben aber durch Beachtung einiger Vorsichtsmaßnahmen die Möglichkeit, gefährliche Situationen in Verbindung mit Weihnachtsbaumbränden vorzubeugen:

- Bereits beim Aufstellen des Weihnachtsbaumes darauf achten, dass keine brennbaren Gegenstände in der Nähe sind, vor allem Vorhänge.
- Den Weihnachtsbaum so aufstellen, dass im Falle eines Brandes immer eine Fluchtmöglichkeit besteht.
- Einen mit Wasser gefüllten Baumständer verwenden. Dadurch bleibt der Baum länger feucht und entzündet sich nicht so leicht.
- Einen schweren Ständer verwenden, um die Standfestigkeit zu gewährleisten.
- Als Christbaumschmuck keine brennbaren Stoffe wie z.B. Watte verwenden.
- Wachskerzen immer in ausreichendem Sicherheitsabstand zu benachbarten Ästen anbringen. Das ist besonders wichtig bei Ästen oberhalb der Kerzen, da etwa 75% der Wärmestrahlung nach oben steigt.
- Die Kerzen immer von oben nach unten anzünden, um die Kleidung nicht zu entzünden.
- Niemals brennende Kerzen unbeaufsichtigt lassen – beim Verlassen des Raumes die Kerzen löschen.
- Auch Kinder spielen gerne mit Kerzen – deshalb "aufklären" und nicht unbeaufsichtigt lassen.
- Einen Pumpzerstäuber oder eine Sprühflasche mit Wasser bereithalten. Man kann damit den Baum befeuchten, er trocknet dann nicht so schnell aus und brennt auch schlechter.
- Dürre Bäume brennen mit sehr rasanter Abbrandgeschwindigkeit, was schnell zu einem Zimmervollbrand führen kann. Daher keine Wachskerzen oder gar Sternspritzer mehr entzünden, wenn der Baum beginnt, dürr zu werden.

Nur bei Beachtung dieser eigentlich selbstverständlichen Grundregeln können Sie beruhigt die Zeit der Besinnlichkeit mit Ihrer Familie genießen.

Wenn doch etwas passieren sollte:

- Klaren Kopf bewahren, Personen in unmittelbarer Nähe in Sicherheit bringen.
- Versuchen Sie den Brand mit Wasser abzulöschen bzw. mit einer Decke zu ersticken oder wenn möglich, den Baum aus einem Fenster zu werfen.
- Bei erfolglosem Löschversuch die Wohnung verlassen und die Türe zum Brandherd schließen.
- Die Feuerwehr über den **Notruf 122** alarmieren.
- Empfangen Sie die Feuerwehr vor dem Haustor und informieren Sie den Einsatzleiter über die Lage vor Ort.



Ein Test zeigt: Ein dürrer Weihnachtsbaum entzündet sich innerhalb von nur 4 Sekunden, nach insgesamt 30 Sekunden steht der ganze Raum in Vollbrand!

Freiwillige Feuerwehr Wampersdorf

Wir laden zum

Feuerwehrball

im Gasthof zur Leithabrücke in Wampersdorf

**SAMSTAG, den
15. Jänner 2011**

Musik:

die
Feistritztaler
aus dem Wechselland



Beginn: 20:30 Uhr

Eintritt: € 8,-

ERÖFFNUNGSTANZ – JUXBASAR - VERLOSUNG

Platzreservierung am Montag 10. Jänner 2011, von 19 – 20 Uhr und
am Mittwoch 12. Jänner 2011, von 19 – 20 Uhr im Feuerwehrhaus.

Auf Ihren werten Besuch freut sich

Ihre Freiwillige Feuerwehr Wampersdorf

